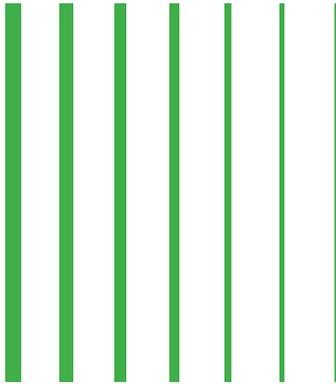




Der Bürgermeister informiert



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Marquartsteiner,**

wie bereits in der ersten Ausgabe dieses Jahres beschrieben, laufen derzeit die Planungen für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens St. Veit auf Hochtouren.

Sanierung Kindergarten St. Veit

Inhalt der Planungen ist einerseits die komplette Sanierung des bisherigen Kindergarten-Gebäudeteils mit drei Kindergartengruppen und andererseits der Umbau und die Erweiterung des bisherigen Pfarrheims mit zwei Gruppenräumen für Krippenkinder sowie Funktions- und Personalräumen. Darüber hinaus soll zwischen beiden Gebäudeteilen eine bauliche Verbindung hergestellt werden – mit Foyer, Eltern-Wartebereich und Mehrzweckraum.

In den zu sanierenden Gebäudeteilen wird dabei lediglich die tragende Grundkonstruktion erhalten bleiben. Alle anderen Elemente, wie Böden, Decken, Türen- und Fensterelemente, sowie die gesamte Elektro- und Haustechnik sollen erneuert werden.

Durch eine Umstrukturierung der Räumlichkeiten wird zudem der lange Flur aufgewertet und in einen „Spielflur“ umgestaltet. Dies gelingt durch Verlegung der Garderoben aus dem Flur in eigene Garderobenräume und eine stellenweise Aufweitung des Flures im Bereich von gegenüberliegenden Nebenräumen.

Außerdem werden für eine bessere Belichtung und auch zur Unterstützung

des Kindergartenpersonals Oberlichter und Fensterelemente zwischen den Gruppenräumen und dem Flur vorgesehen.

Am Gebäudeteil des ehemaligen Pfarrheims wird die Erweiterung um einen zusätzlichen Gruppenraum angebaut. Zur flexiblen Nutzung der Kellerräume ist dort auch ein Treppenhaus mit Zugang von außen geplant.

Der gesamte Garten und Spielbereich bleiben erhalten und werden im Zuge der Maßnahme ebenfalls überarbeitet und neu gestaltet.

Insgesamt wird sich die Einrichtung zukünftig durch ein deutlich größeres Platzangebot auszeichnen, als es die Raumprogramme der übergeordneten Behörden fordern.



Bild: PLG Strasser

Wir sind überzeugt, dass wir damit wieder eine moderne und zukunftsfähige Kinderbetreuungseinrichtung in Marquartstein schaffen.

Bevor es aber soweit sein wird, ist noch die mit circa zwei Jahren veranschlagte Bauphase zu überstehen.

Zwischenlösung in Containeranlage

Da während der Bauphase der Kindergartenbetrieb nahtlos weitergehen muss, ist eine vernünftige Zwischenunterbringung erforderlich.

Wie schon in anderen Gemeinden der Fall, soll das auch bei uns mit einer Containeranlage gelöst werden.

Ab dem Ende des Kindergartenjahres im August werden wir dazu Container für drei Gruppen von der Gemeinde Übersee übernehmen. Diese

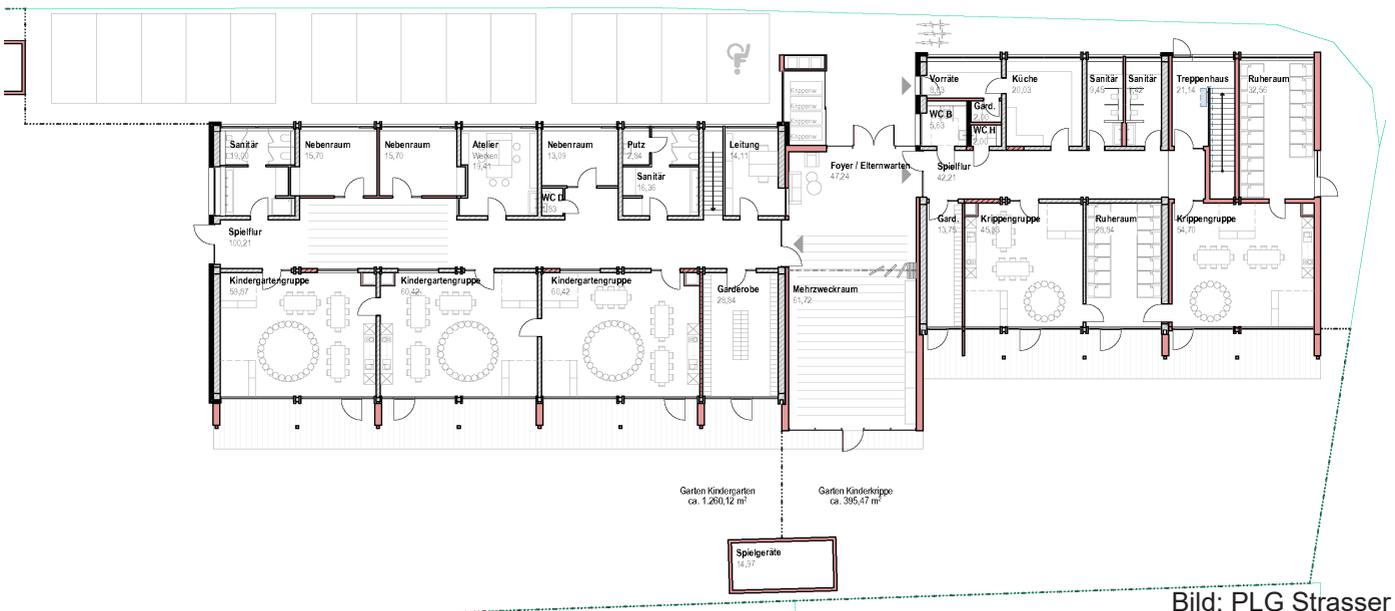


Bild: PLG Strasser

wird bis dahin den Umbau ihres Kindergartens abgeschlossen haben. Noch fehlende Container müssen zusätzlich beschafft werden.

Damit ausreichend Platz für einen zügigen Baufortschritt der Kindergartensanierung zur Verfügung steht, wird die Interimslösung mit den Containern nicht im Garten des Kindergartens aufgestellt. Wir weichen stattdessen auf das neu erschlossene Baugebiet „Am Sportplatz“ in Freiweidach aus.

Hier können wir temporär das gemeindeeigene Grundstück des MARO-Wohnprojektes nutzen. Die dazu notwendige Infrastruktur, z.B. Strom, Wasser, Kanal und Stellplätze, ist hier komplett vorhanden.

Wie geht es mit dem MARO-Projekt weiter?

Das bin ich zuletzt öfter gefragt worden, deshalb möchte ich Sie an dieser Stelle über den derzeitigen Stand informieren.

Die MARO Genossenschaft hat, nachdem sie ja bereits vor einiger Zeit in Schieflage geraten war, im November 2024 über die Einzahlung auf ein Treuhandkonto ausreichend finanzielle Mittel für einen Finanzierungsplan zur Sanierung der Genossenschaft sammeln können. Es sieht also alles danach aus, dass die Genossenschaft

überleben wird und die bereits begonnen Projekte fertiggestellt werden können.

Zu den in der Planung befindlichen Projekten, wie dem in Marquartstein, können die derzeit geschäftsführenden Insolvenzverwalter leider keine Aussage treffen. Darüber muss nach Abschluss des Verfahrens der neu eingesetzte Vorstand der Genossenschaft entscheiden.

Es besteht also nach wie vor Hoffnung, dass das für unsere Gemeinde wichtige Projekt doch noch umgesetzt werden kann. Vorerst gilt es jedoch abzuwarten; bis zur Fertigstellung des Kindergartens und Auflösung der Containeranlage auf dem Grundstück werden wir hierzu sicher Konkretes wissen.

Ich hoffe, Sie damit zum Thema Kindergarten gut informiert zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Andreas Scheck